

Erfasste Methodik

Mit Hilfen von vielen Hetzkampagnen, die gesellschaftliche Isolation und Ausgrenzungen hervorrufen, in Verbindung mit speziellen Drangsalierungsmaßnahmen im unmittelbaren Wohnumfeld soll zum einen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Zielperson sehr stark beeinträchtigen. Hierbei geht der Angriff auf die physische und psychische Ebene.

Zum andern soll der gesellschaftliche Abstieg forciert werden:

Job- und Wohnungsverlust, aber vor allem auch die spezielle Diffamierung als Straftäter, sollen den Weg zur absoluten Existenzzerstörung ebnen. Hierbei geht es darum, einen unschuldigen Mensch, als vermeintlicher Krimineller strafrechtlich zu belangen. Das dies gelingt, soll mit Hilfe von Tricks die Behörden getäuscht und dabei glaubwürdig verkauft werden, dass es sich hierbei tatsächlich um einen Straftäter handeln würde. Dieser Eindruck ist jedoch mal wieder falsch.

Zusätzlich verfügt diese Schwerkriminalität über eine weitere Variante. Es handelt sich hierbei um eine alte KGB-Methode, die in den 70iger Jahren entwickelt wurde und gegen Dissidenten aus Sichtweise dieser Geheimdienstkriminellen sehr erfolgreich eingesetzt werden konnte.

Ausgangspunkt ist die Diffamierung als psychisch Kranker bzw. als gemeingefährlicher Psychopath. In Verbindung mit speziellen Drangsalierungen und dem forcierten Arbeitsplatz- und Wohnungsverlust, soll eine Konstellation und ein Gewalt-Szenario entwickelt werden, die glaubwürdig auch für Experten den Eindruck vermittelt, dass es sich bei der Zielperson um einen gefährliche Menschen handelt, der in seinem Wahn einfach Menschen attackiert. Aus diesem Grund müsste eine solche Person in eine Psychiatrie verfrachtet werden, so der Eindruck, der vermittelt werden soll. Wie immer ist dieser Eindruck falsch. Aufgrund der perfiden Tricks, wird dies jedoch oft Umfeld und Behörden nicht erkannt.

Verbunden werden diese Aktionen mit Maßnahmen, die beabsichtigen die Zielperson finanziell zu schädigen und zu blockieren, wo immer eine Möglichkeit gesehen wird. Im Idealfall kann ein großer Vermögensschaden bewirkt werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass diese Schwerkriminellen im sensibelsten Bereichen eines Menschen agieren:

Es handelt sich um die Gesundheit und um Geld. Aber es geht auch um Lebenszeit und Lebensqualität, die hierbei gleichfalls stark eingeschränkt und beeinträchtigt werde, wenn man in Visier von solchen Schwerkriminellen steht.